

Wasser marsch!

Juliana Eggers hat in Gransee eine Wäschefeuerwehr eröffnet

Wenn Feuerwehrleute von einem Einsatz zurückkehren, steckt ihnen die Arbeit in den Knochen und der Schmutz sitzt in der Kleidung: Ruß, Öl, Blut. Auf die Reinigung der textilen Ausrüstung ist die Granseer Wäschefeuerwehr spezialisiert.

Von Cindy Lüderitz

GRANSEE | Laut Dienstvorschrift muss die Kleidung eines Feuerwehrmanns nach jedem Einsatz gereinigt werden. Und das gründlich, aber mit einer gewissen Sensibilität für das Material.

Die Granseer Feuerwehr hat ihre Wäsche bislang durch halb Deutschland geschickt, weil es nur wenige Firmen gibt, die auf die Reinigung der modernen Schutzhüllen spezialisiert sind.

Mit der Granseer Wäschefeuerwehr gibt es diesen Service jetzt direkt vor der Haustür. Geschäftsführerin Juliana Eggers ist mit ihrem Unternehmen seit dem 1. Januar am Markt und bereits für einige Löschgruppen im Kreis im Einsatz. Als Ehefrau eines Feuerwehrmanns weiß die 38-Jährige, womit sie es zu tun bekommt, wenn das nächste große Wäschepaket angeliefert wird: mit Ruß, Öl, Blut, Schweiß und Schmutz.

Rund 600 Euro kostet eine Feuerwehrüberjacke der neuen Generation. „Das ist Hightech durch und durch“, sagt Ehe- und Feuerwehrmann Dirk Eggers. Dafür müsse seine Schutzkleidung aber auch extremen Belastungen standhalten und seinen Körper abschirmen – vor allem vor Hitzeeinwirkung.

Als Atemschutzgeräteträger geht Eggers im Ernstfall dorthin, wo es brenzlich ist. Dorthin, wo Temperaturen von mehreren hundert Grad herrschen und seine Haut verbrennen würde, gäbe es den textilen Schutzwall mit Membranen und Feuchtigkeitsbarrieren nicht. Hose und Jacke sind für den Feuerwehrmann wie eine Lebensversicherung,



Juliana Eggers mit ihrem Wäscheblitz. Die Kleidung wird abgeholt, gewaschen, getrocknet und geliefert.



Alles sauber: Juliana Eggers in ihrer Waschküche. FOTOS (2): MARTIN

weshalb er die Sachen einer handelsüblichen Waschmaschine niemals anvertrauen würde. Das Risiko, dass die Schutzfunktion der Kleidung beeinträchtigt wird, sei schlicht zu groß. „Falsche Handhabung erhöht das Risiko für die Feuerwehrleute, beim Einsatz verletzt zu werden“, sagt Juliana Eggers. Bevor sie mit ihrem Betrieb starten konnte, brauchte sie das Okay der Herstellerfirma der Schutzkleidung.

Fünf Waschmaschinen stehen im Betriebsraum ihrer Wäschefeuerwehr: drei für die Feuerwehrkleidung, zwei für die Reinigung von Pferdedecken – auch so ein Spezialgebiet der Granseerin. „Für Pferdehalter ist es gar nicht so einfach, diese Decken irgendwo reinigen zu lassen“,

sagt die Besitzerin eines Kaltblüters. Zumal inzwischen immer mehr Pferde allergisch auf Waschmittel beziehungsweise bestimmte Zusätze reagierten. Sowohl für die Reinigung der Pferdedecken als auch für die Feuerwehrbekleidung verwendet Juliana Eggers spezielles Waschmittel, ohne Parfüm und Weichspüler. Auch das Wasser muss aufbereitet werden. Für den Betrieb wurde extra eine zweite Stromleitung ins Haus gelegt und ein zweiter Wasseranschluss installiert.

Die Waschmaschinen unterscheiden sich optisch nicht von üblichen Haushaltsmaschinen. Entscheidend seien die Technik im Inneren und der Waschgang. Wenn Juliana Eggers eines ihrer Spezialgeräte einschaltet, er-

Zum Betrieb

■ Die Granseer Wäschefeuerwehr hat ihren Sitz an der Holländer Mühle 23 und ist auf die Reinigung von Feuerwehr-Einsatzkleidung spezialisiert. Der Betrieb wurde durch eine Herstellerfirma von Schutzbekleidung zertifiziert. Zweites Standbein ist die Reinigung von Pferdedecken.

scheint auf der Anzeige: Schutzkleidung waschen/imprägnieren. Vom Hersteller vorinstalliert. Gewaschen wird bei 60 Grad.

Vor dem Betriebsstart im Januar gab es im November 2011 bereits einen Probelauf. Da ereilte Juliana Eggers ein Hilferuf der Happy-Dance-Kids aus Zehdenick. Von einem Brand in der Friedrich-Engels-Straße war auch das Kostümlager der jungen Tänzer betroffen. Die Plüschkostüme, Ballkleider, Hemden und Blusen waren von einem Schmutzfilm überzogen und sollen furchtbar nach Rauch gestunken haben. Juliana Eggers hat in nur 48 Stunden rund 500 Kostüme auf Vordermann gebracht. Auf Schnelligkeit kommt es eben auch bei der Wäschefeuerwehr an.